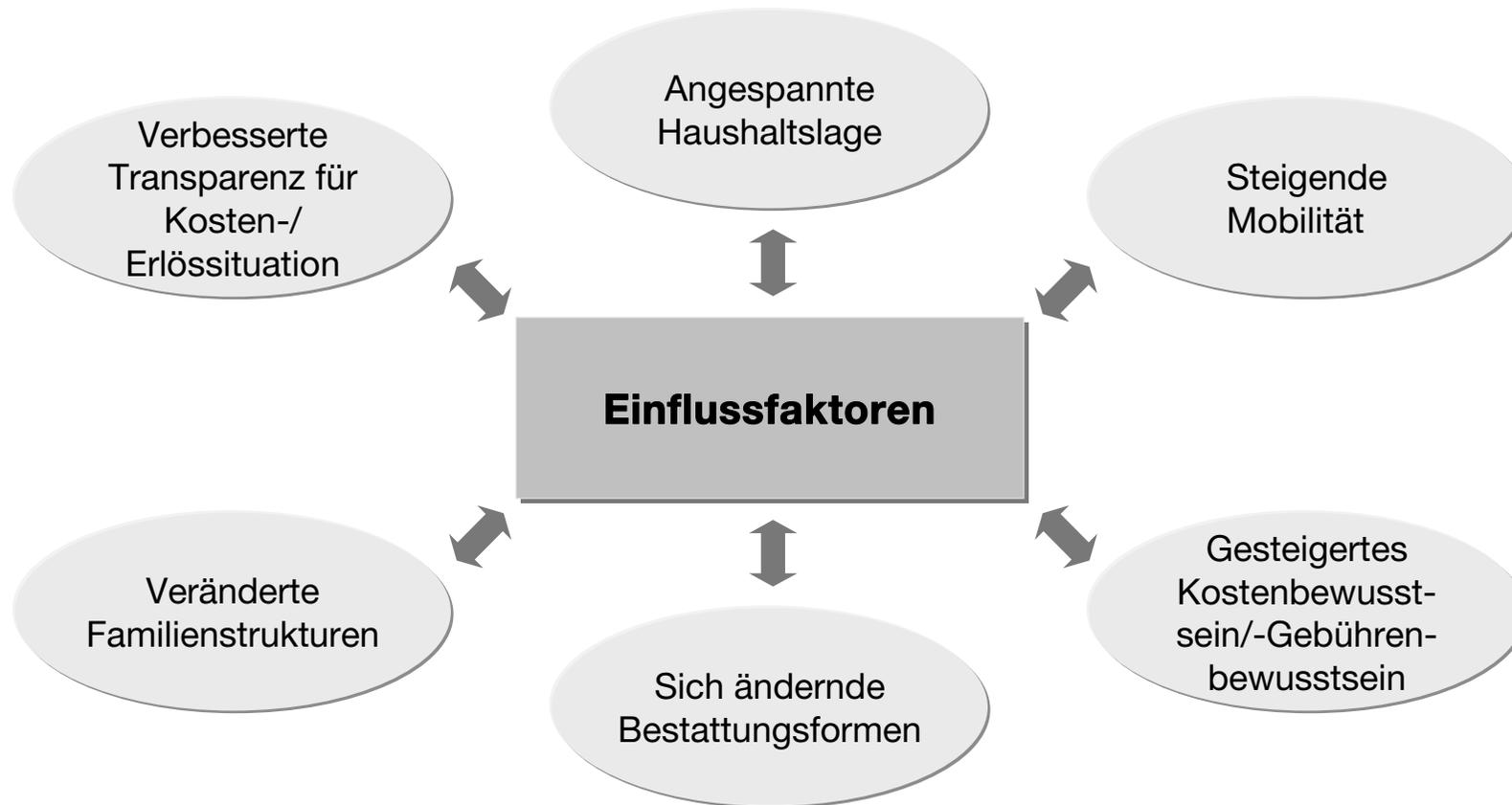


Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen Friedhofsoptimierung

- Fritz A. Lauritzen
Partner, smm managementberatung GmbH -

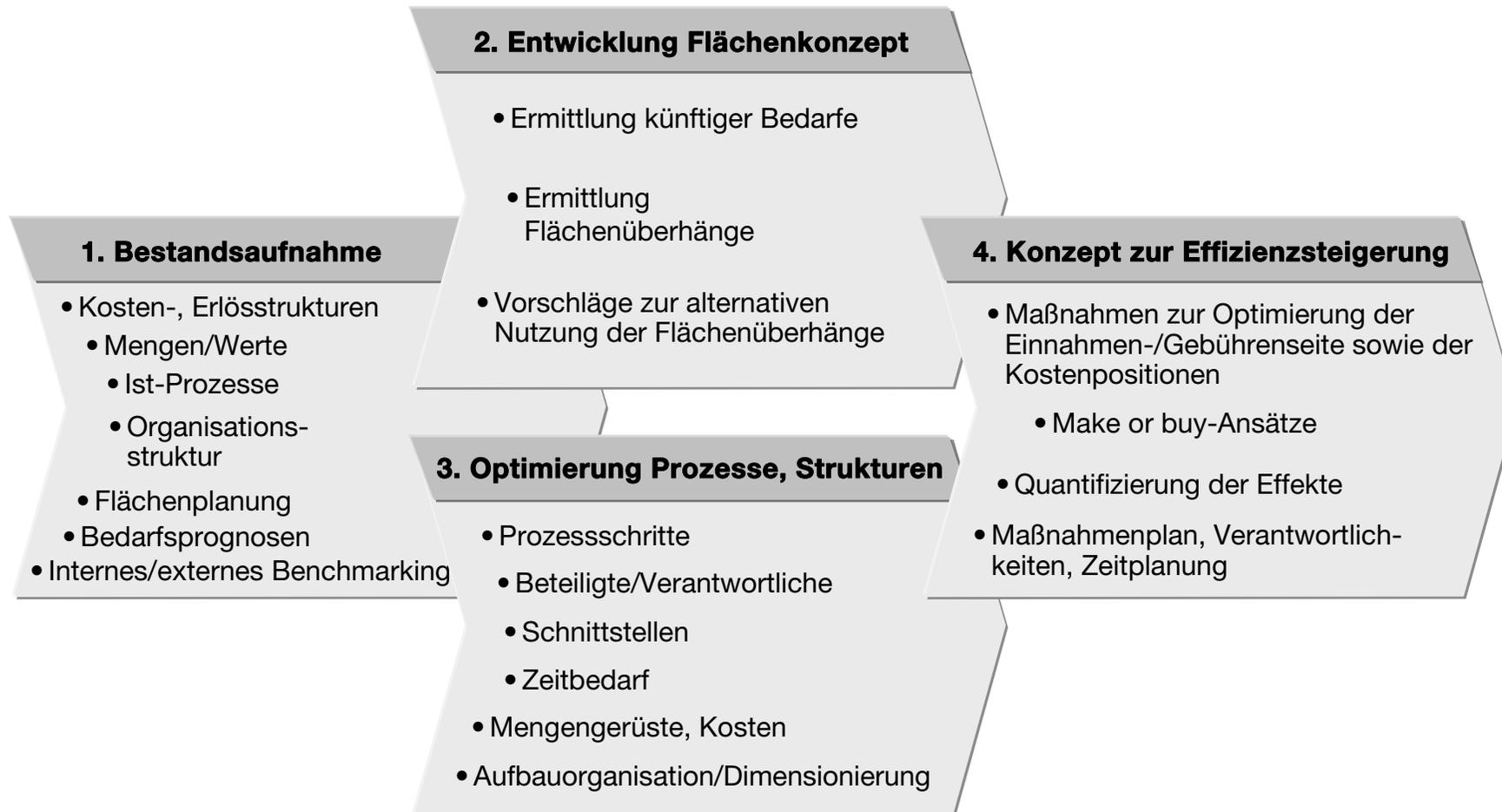
Düsseldorf, 1. Oktober 2009

Ausgangslage – die Optimierung des Friedhofswesens steht im Spannungsfeld unterschiedlicher Einflussfaktoren



Zwischen Pietät und Kosten/Erlösen

Nur ein gesamthafter Ansatz führt zu einer nachhaltigen Optimierung



Ein „Herumdoktern“ lediglich an Einzelsymptomen hilft nicht weiter

Alle Beteiligten müssen aktiv in die Projektarbeit eingebunden werden (1)

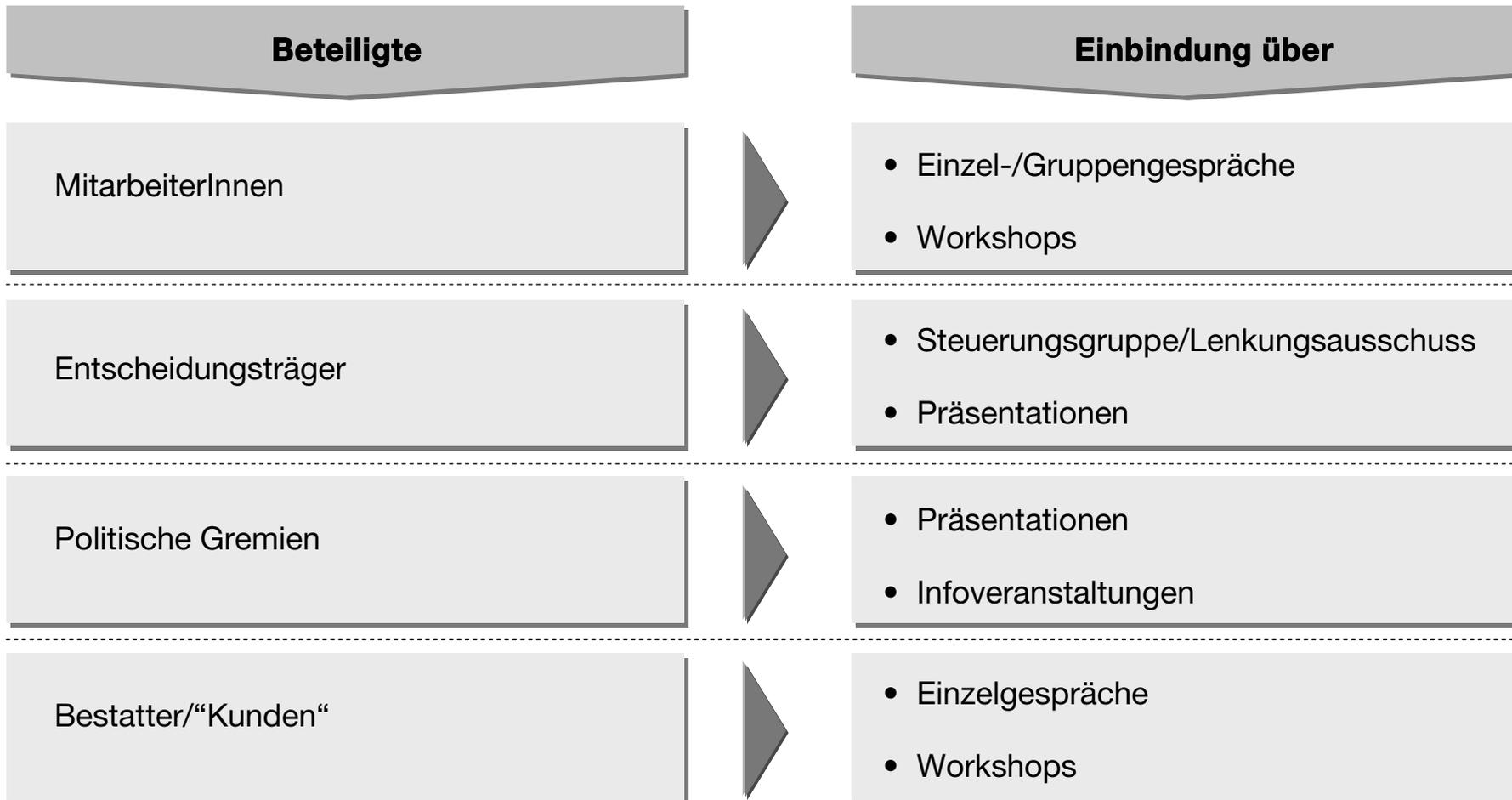
Konzeptarbeit

1. ist gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten
2. braucht die Zusammenarbeit aller Funktionen
3. ... muss ehrlich, konsequent und nachvollziehbar „einfach“ sein
4. muss intern kommuniziert werden und überzeugen
5. braucht ein Dokument als Medium
6. muss in einen Masterplan münden

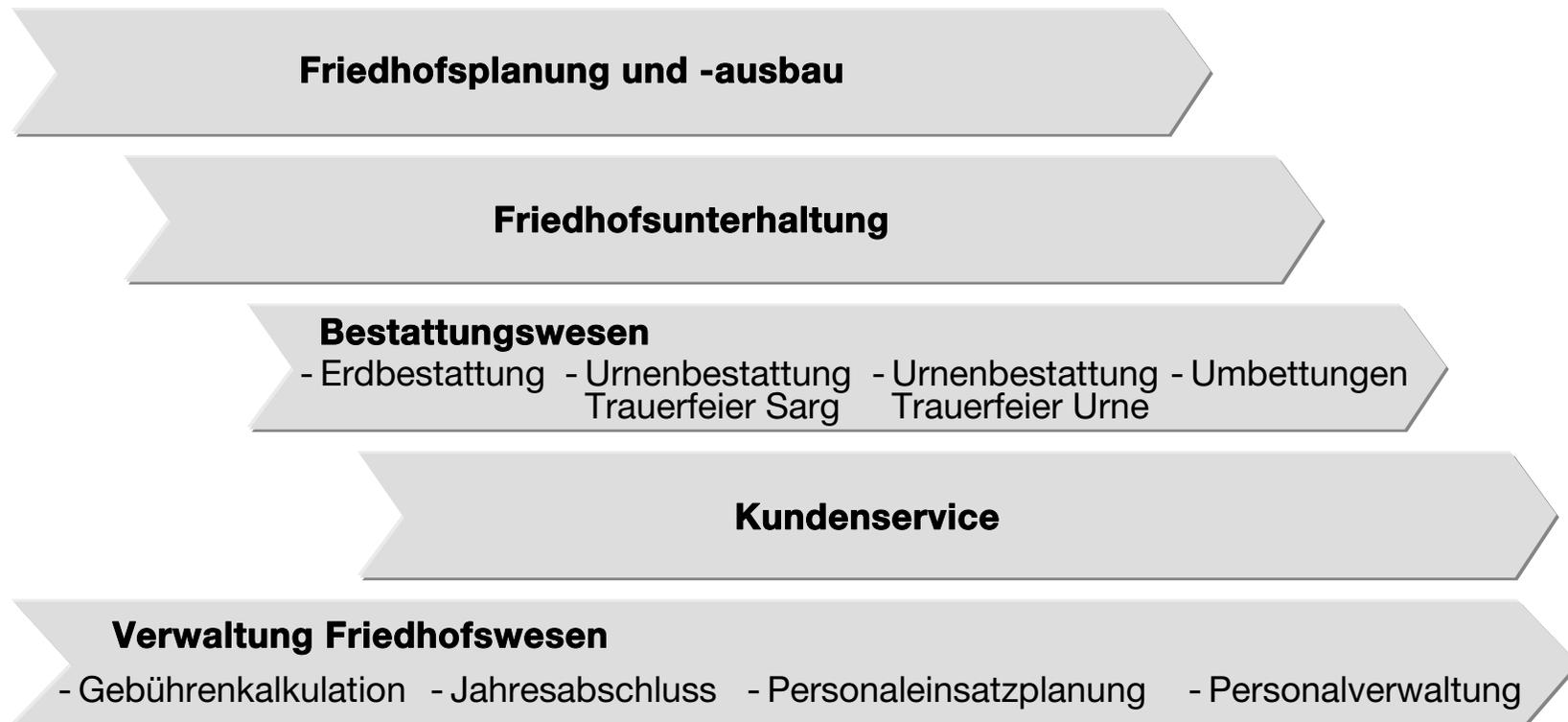
Anmerkungen

- Der Berater steht in einem solchen Prozess allen Entscheidern und Arbeitsgruppen vor Ort zur Verfügung
- Der Berater treibt den Prozess und führt Entscheidungen herbei
- Der Berater berät und moderiert bei der Lösungserarbeitung
- Nur von allen Beteiligten getragene Lösungen werden später auch umgesetzt

Alle Beteiligten müssen aktiv in die Projektarbeit eingebunden werden (2)



Das Spektrum des Friedhofswesens lässt sich in fünf Kernprozessen abbilden – detaillierte Prozessaufnahme als Aufsatzpunkt



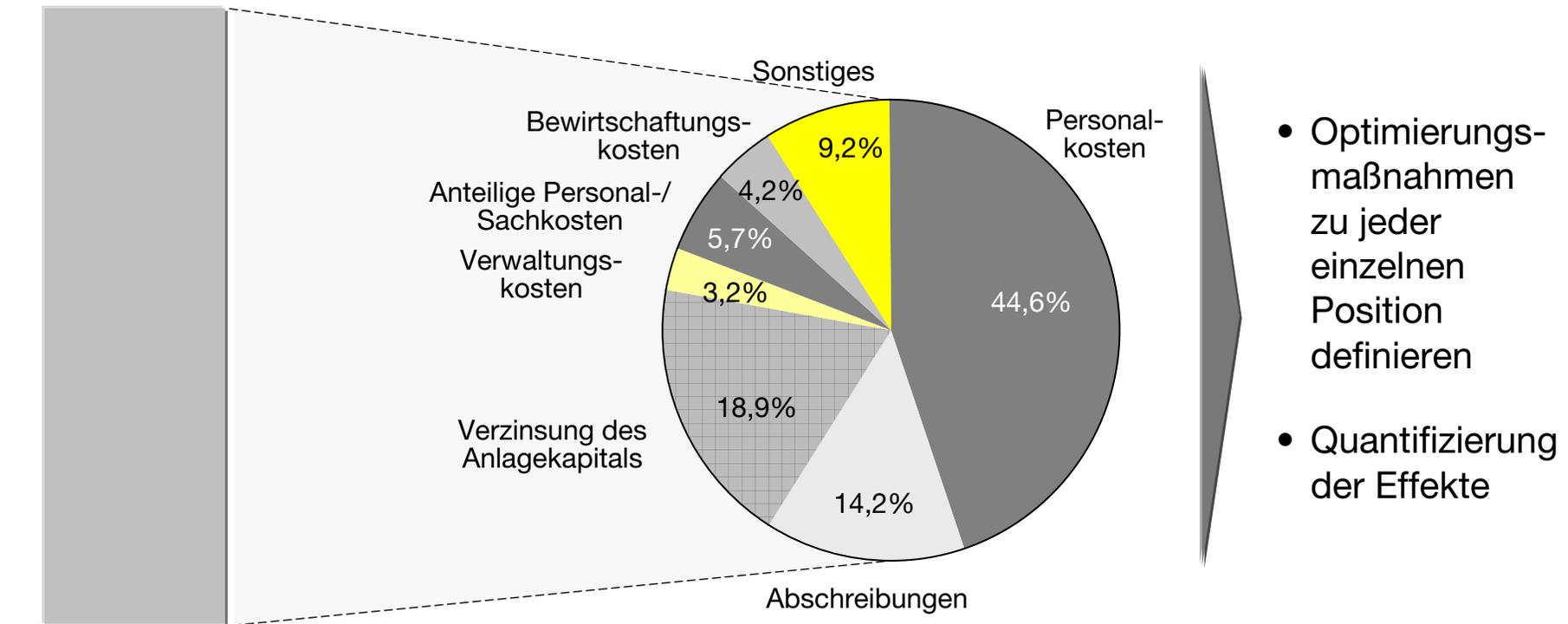
Beispiel für Prozess Friedhofsunterhaltung - Teilausschnitt

Nr.	Aufgaben/Schritte	Funktionsbereich/ Organisationseinheit	Arbeiter Friedhof	Vorarbeiter	Arbeiter BBH	SGL Grünflächen	SGL Friedhofsunterhaltung	Friedhofsverwaltung	Externe	Ist-/Plan-Kapazität				Soll-Werte				
										Dauer des Prozessschrittes (in min.)	Häufigkeit pro Jahr	Dauer pro Jahr (AT)	PJ (1 PJ = 189,03 AT á 7,8 Std.)	Dauer des Prozessschrittes (in min.)	Häufigkeit pro Jahr	Dauer pro Jahr (AT)	PJ (1 PJ = 189,03 AT á 7,8 Std.)	Effekt in PJ
1	Tätigkeiten im Jahresablauf festlegen						E			0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
2	Teilnahme am Mittwochsgespräch		D		D					0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
3	Wege vom Splitt des Winterdienstes befreien		D		D					0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
4	Wasser an Wasserstellen aufdrehen/abdrehen		D							120	2	0,51	0,003	30	2	0,13	0,001	0,002
5	Gieskannen an Wasserstellen verteilen/einsammeln		D							0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
6	Senken und Einläufe reinigen		D							0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
7	Dachrinnen reinigen		D							120	1	0,26	0,001	120	1	0,26	0,001	0,000
8	Pflanzflächen von Wildkräutern befreien		D							8100	1	17,31	0,092	702	1	1,50	0,008	0,084
9	Kontrolle Grabsteine auf Standsicherheit		D				D			180	1	0,38	0,002	180	1	0,38	0,002	0,000
10	Anschreiben Nutzungsber wg unsicheren Grabsteinen						D			0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
11	Liste pflegen zwecks Nachkontrolle						D			0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
12	Nachkontrolle unsichere Grabsteine		D							0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
13	Zustandskontrolle Gräber			D						60	1	0,13	0,001	60	1	0,13	0,001	0,000
14	Anschreiben Nutzungsber wg Mängeln (Verunkrautung etc)						D			0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
15	Liste pflegen zwecks Nachkontrolle						D			0	1	0,00	0,000	0	1	0,00	0,000	0,000
19	Rasenflächen mit Handmäher mähen		D							540	12	13,85	0,073	240	12	6,15	0,033	0,041

I = Initiative, B = Beratung, Z = Zustimmung, E = Entscheidung, D = Durchführung

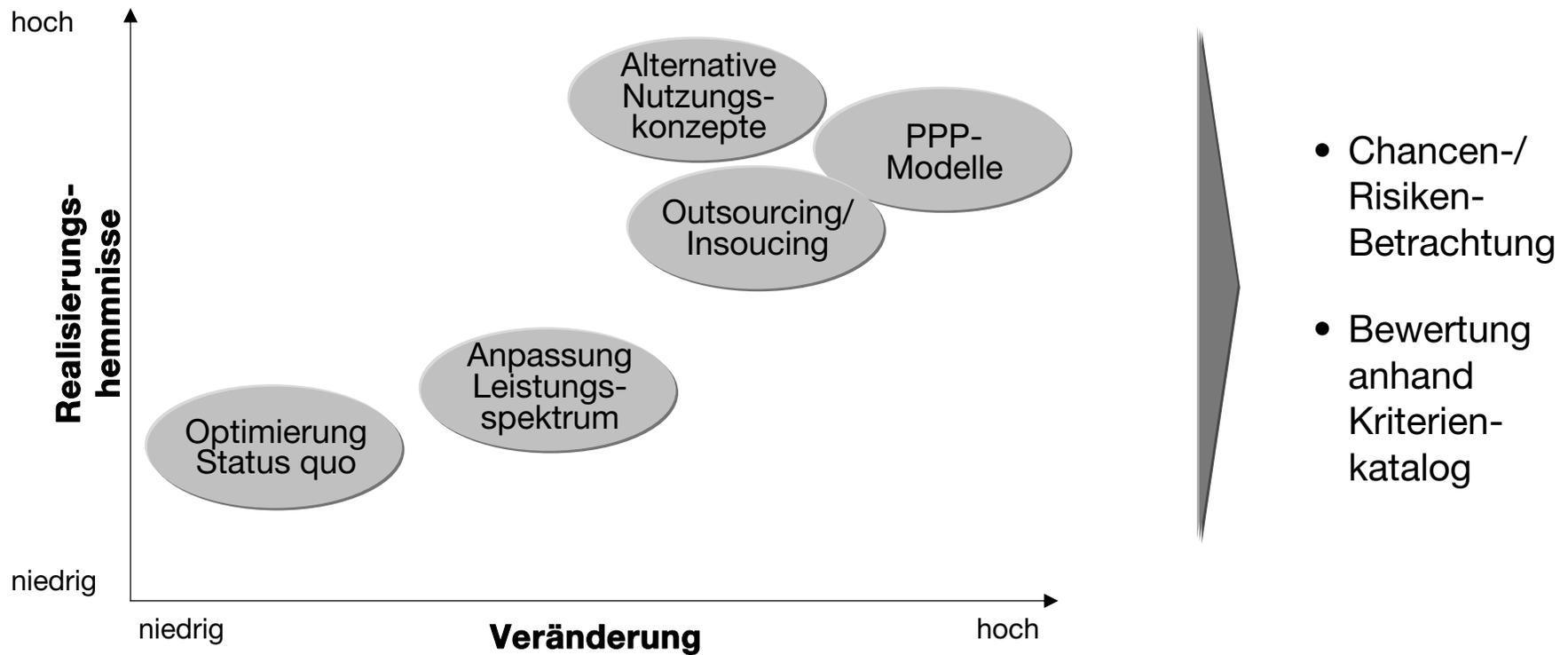
Alle Kostenpositionen werden detailliert analysiert

Beispiel: Kostenstruktur

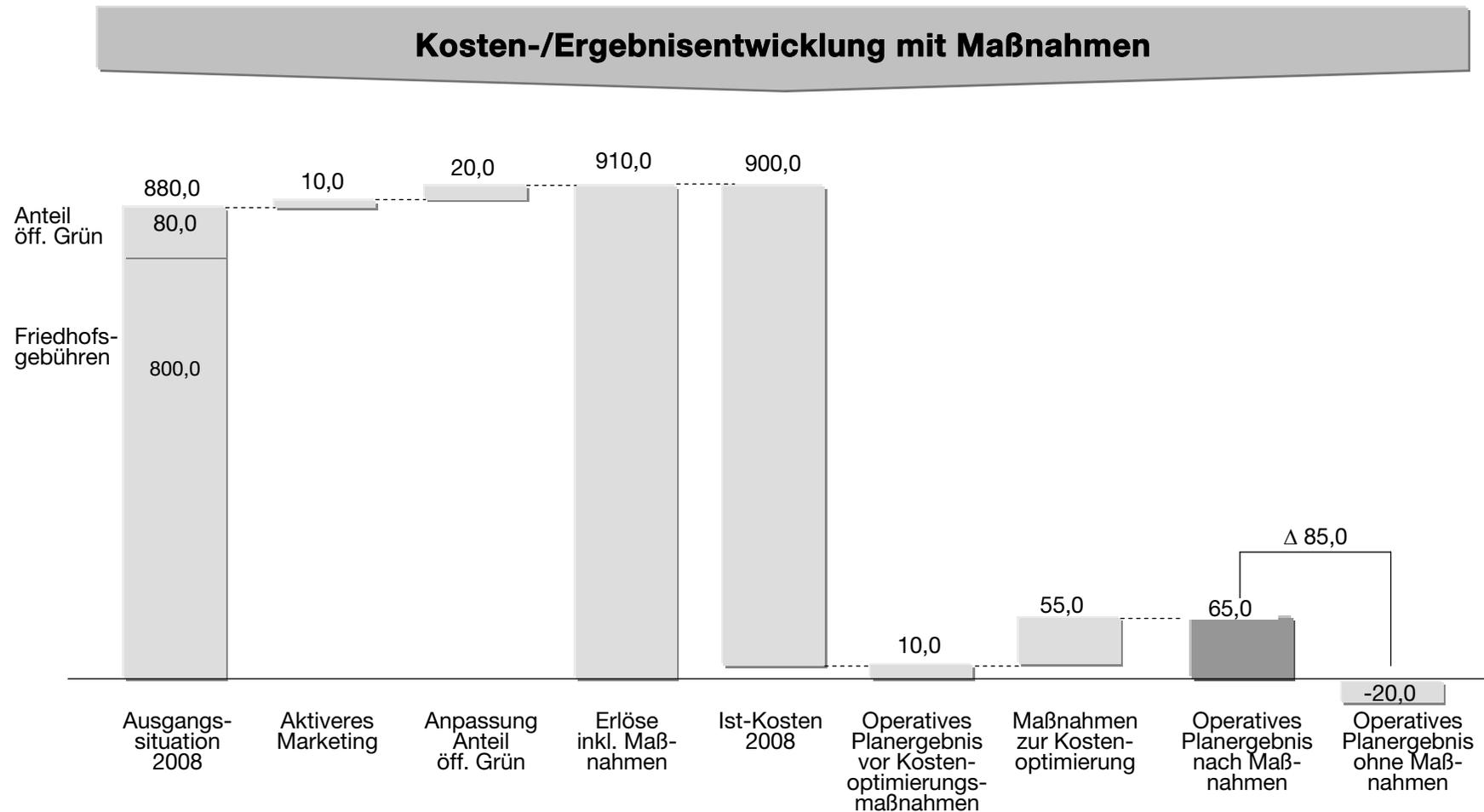


- Optimierungsmaßnahmen zu jeder einzelnen Position definieren
- Quantifizierung der Effekte

Alle Handlungsoptionen werden ergebnisoffen diskutiert und bewertet



Alle Maßnahmen werden in ihren monetären Effekten bewertet



Jede Maßnahme wird in einem Maßnahmenplan mit Verantwortlichkeiten, Zeitbedarf und Investitionsbedarf controllingfähig hinterlegt

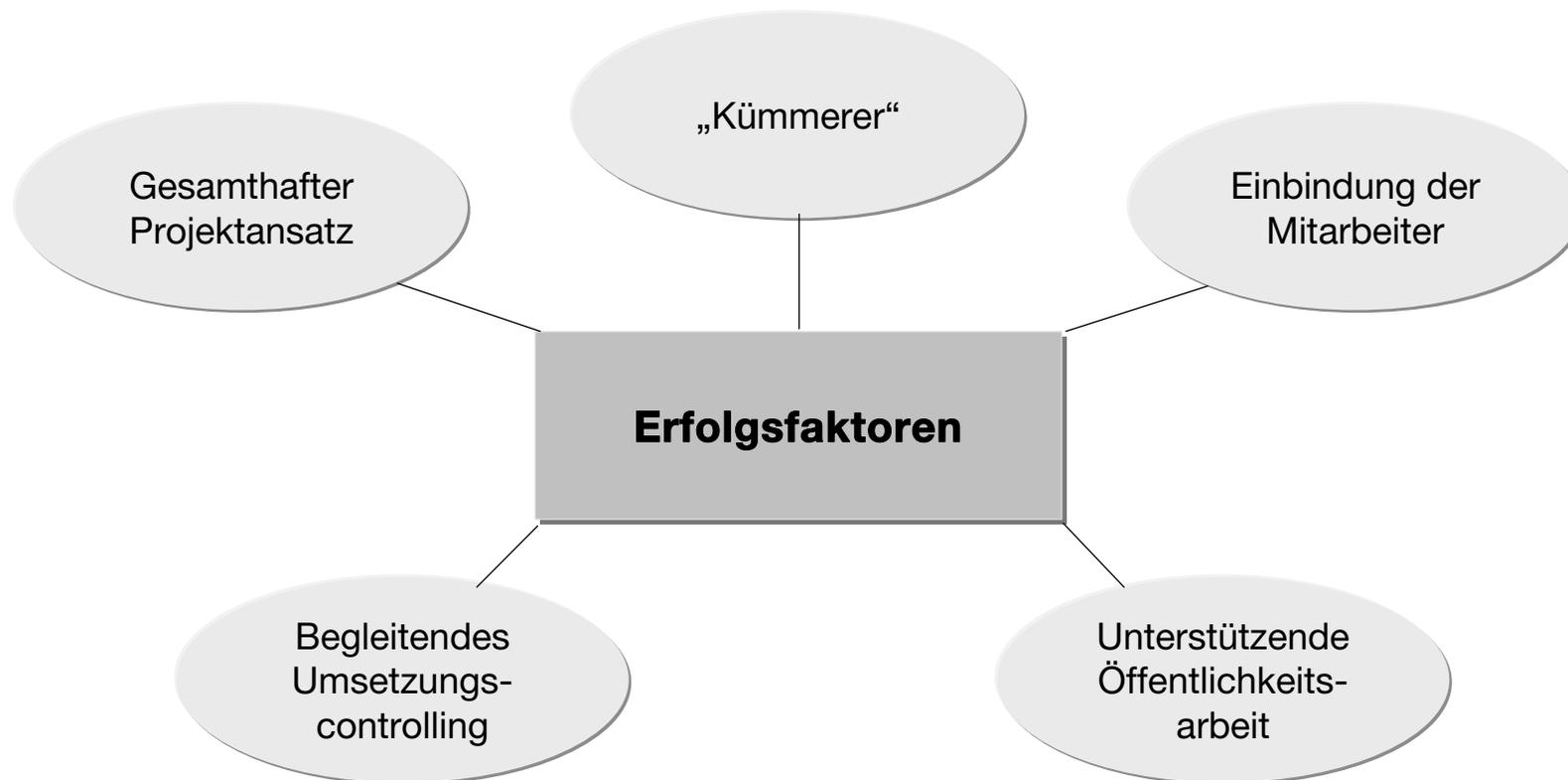
Nr.	Maßnahme	Erwartetes Ergebnis	Budget (in T €)	Verant- wortung	Zeit		Status
					Start	Fertig bis	
1	Veräußerung der definierten Flächen	• Erzielung Einmalerlöse zur Deckung Verlustvorträge und Haushaltsentlastung		FBL		30.06.10	
2	Kapazitätsoptimierung Friedhofsarbeiter	• Optimierte Prozesse		Leiter BBH		31.12.09	
3	Entwicklung eines Abfallbeseitigungs-/ Wertstoffkonzeptes	• Steigerung der Effizienz		Leiter BBH		31.12.09	
4	Optimierung Gerätepark	• Steigerung der Effizienz		SGL		31.12.09	
5	Umsetzung verbesserte IT für die Friedhofsverwaltung	• Steigerung der Effizienz		SGL	sofort	31.12.09	

Als Ergebnis liegt ein umsetzungsfähiges Gesamtkonzept vor



- Alle Dimensionen einbezogen und in ihrer Interdependenz berücksichtigt

Fünf wesentliche Faktoren sind für eine nachhaltige Friedhofsoptimierung erfolgskritisch





Ihr Ansprechpartner bei smm

Fritz A. Lauritzen
- Partner -

E-Mail: lauritzen@s-m-m.de

smm managementberatung GmbH

Benrather Schloßallee 119, 40597 Düsseldorf

Tel.: +49-211-86 32 97-0

Fax: +49-211-86 32 97-11

E-Mail: info@s-m-m.de

Geschäftsführender Gesellschafter: Roman Schneider

Amtgericht Düsseldorf, HRB 39483

Mitglied im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) e. V.

Weitere Informationen zu
smm managementberatung GmbH und unserem
Leistungsspektrum finden Sie unter
www.s-m-m.de